

Allgemeine Geschäftsbedingungen

der Vier Gas Service GmbH & Co. KG

für Leistungen des Hochdruck-Erdgaszähler-Prüfstands *pigsar*TM in Dorsten („AGB“)

(Stand 01. Februar 2025)

1. Geltungsbereich

1.1

Diese AGB gelten für den gesamten Geschäftsverkehr zwischen der Vier Gas Service GmbH & Co. KG („VGS“) und dem Auftraggeber, auch wenn sie bei späteren Verträgen nicht erwähnt werden. Entgegenstehende, zusätzliche oder von diesen AGB abweichende Bedingungen des Auftraggebers werden nicht Vertragsinhalt, es sei denn, VGS hätte ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Diese AGB gelten auch dann, wenn VGS einen Auftrag des Auftraggebers in Kenntnis von dessen entgegenstehenden oder abweichenden Bedingungen vorbehaltlos annimmt oder ausführt.

1.2

Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen, einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB; sie bedürfen ebenso wie der Abschluss des Prüfvertrags selbst der Schriftform.

Die Schriftform wird auch durch die Einhaltung der elektronischen Form gewahrt.

Der Auftraggeber ist verpflichtet, rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen (z. B. Fristsetzung, Mahnung, Kündigung, Rücktritt) schriftlich abzugeben; eine E-Mail genügt der Schriftform nach diesem Absatz.

Der Schriftform bedarf auch die Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses.

Für den Fall, dass die eine Erklärung abgebende Person nur gemeinsam mit einer anderen Person vertretungsberechtigt ist, gilt sie für Zwecke der betreffenden Handlung als von dieser weiteren Person zur Vornahme der betreffenden Handlung bevollmächtigt.

1.3

Rechte, die VGS nach den gesetzlichen Vorschriften über diese AGB hinaus zustehen, bleiben unberührt.

2. Vertragsschluss

2.1

Wenn ein Auftraggeber sich für eine Leistung der VGS interessiert, kann er eine Anfrage mittels Anfrageformular (erhältlich unter <https://www.pigsar.de/de/kontakt/kontaktformular> oder telefonisch unter +49 201 364258505) an VGS richten; darin hat er die von VGS formulierten Fragen zu dem betroffenen Hochdruck-Gaszähler („Prüfling“) wahrheitsgemäß zu beantworten.

2.2

Angebote der VGS sind freibleibend und unverbindlich, sofern VGS nicht ausdrücklich in Textform anderes erklärt.

2.3

Der Auftrag des Auftraggebers stellt das Angebot auf Abschluss eines Prüfvertrags dar.

2.4

Der Prüfvertrag kommt mit dem Zugang der Auftragsbestätigung der VGS zustande.

3. Vertragsgegenstand

3.1

Der jeweilige Auftragsumfang ergibt sich aus dem Prüfvertrag.

3.2

Das Leistungsspektrum der VGS umfasst insbesondere das Kalibrieren und Eichen („Prüfung“) von Hochdruck-Gaszählern, einschließlich der Justage der Gaszähler und die Erstellung eines Prüfscheines entsprechend der im Prüfauftrag getroffenen Vereinbarung, zum Beispiel als Eichschein, Vorprüfschein, pigsar- Kalibrierschein oder DAKKS- (ISO 17025) Kalibrierschein.

Wenn keine besonderen Anforderungen des Auftraggebers als Prüfstandard vereinbart werden, misst VGS im Rahmen der Prüfung den Hochdruck-Gaszähler des Auftraggebers („Prüfling“) mit dem Ziel, die Übereinstimmung des Prüflings mit den "PTB-Prüfregeln Band 30, Messgeräte für Gas, Hochdruckprüfung von Gaszählern, Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Braunschweig und Berlin, 2003, ISSN 0341-7964" und / oder nach den MID-Zulassungen oder anderen staatlichen Zulassungen des einzelnen Zählertyps festzustellen und zu dokumentieren. In diesem Fall bestimmt VGS den anwendbaren Prüfstandard nach pflichtgemäßem Ermessen.

Mit dem Eichschein oder Kalibrierschein und dem Anbringen von Sicherungsmarken / Verplombungen an den Prüfling bestätigt VGS die Ergebnisse der durchgeführten Eichung oder Kalibrierung nebst zugehöriger Messunsicherheit. Die Dokumentation der Prüfergebnisse erfolgt gemäß dem angewendeten Prüfstandard.

Im Falle von Teilprüfungen oder individuell vereinbarten Sonderprüfungen wird für die von VGS durchgeführte Teilprüfung oder Sonderprüfung ein Teilkalibrier- bzw. Prüfstat beschränkt auf den Umfang der Teil- oder Sonderprüfung durch VGS erstellt.

3.3

Um die vereinbarten Leistungen erbringen zu können, ist erforderlich, dass VGS den Prüfling in eine der Prüfstrecken des Prüfstandes einbaut. Hierzu kann es erforderlich werden, vorübergehend Bauteile, z. B. Stützen oder Blinddeckel, an Prüflinge zu montieren. VGS wird den Prüfling nach Abschluss der Prüfung aus der Prüfstrecke ausbauen und ggf. vorübergehend montierte Bauteile zurückbauen. Die Überprüfung der Druckfestigkeit und Dichtheit der Prüflinge und darüberhinausgehendes Zubehör des Auftraggebers zählt nicht zum Leistungsumfang der VGS.

3.4

Mangels abweichender Angaben des Auftraggebers im Anfrageformular wird unterstellt, dass der Prüfling den gängigen Normen entspricht und so beschaffen ist, dass er sich in die verfügbaren Standardanordnungen der Prüfstrecke einfügen lässt. Wenn wegen einer im Anfrageformular mitgeteilten Abweichung des Prüflings von gängigen Normen ein Einbau in die verfügbaren Standardanordnungen der Prüfstrecke besondere Anschlussstücke erforderlich sind, fallen für die Prüfung erhöhte Kosten an; diese sind in dem für die Prüfung vereinbarten Preis gemäß Prüfvertrag enthalten.

3.5

Eine reguläre Prüfung setzt voraus, dass der Prüfling mit Hochfrequenz-Mengensensoren (HF-Impulsgeber) ausgestattet ist.

Sollte der Zähler nicht entsprechend ausgestattet sein, beispielsweise nur mit Niederfrequenzsensoren (NF-Impulsgeber) oder anderen Schnittstellen, fallen für die Prüfung erhöhte Kosten an; diese sind in dem für die Prüfung vereinbarten Preis gemäß Prüfvertrag enthalten.

Die vorhandenen Sensoren und anderen Schnittstellen, die für die Prüfung verwendet werden sollen, hat der Auftraggeber im Anfrageformular mitzuteilen.

4. Preise, Zahlungsbedingungen, Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

4.1

Die angegebenen Preise sind Nettopreise und verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit diese anfällt.

4.2

Die Rechnungsstellung erfolgt nach Leistungserbringung. Rechnungsbeträge sind ohne Abzug sofort nach Zugang der Rechnung zur Zahlung fällig.

4.3

Gegenansprüche des Auftraggebers berechtigen ihn nur dann zur Aufrechnung und zur Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts, wenn sie rechtskräftig festgestellt oder unstreitig sind. Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Auftraggeber nur geltend machen, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

4.4

Die Leistungen der VGS unterliegen im Geschäftsverkehr mit Auftraggebern aus dem Ausland (EU und Drittland) in der Regel bezüglich der Umsatzsteuer einem Übergang der Steuerschuldnerschaft auf den Auftraggeber (Reverse-Charge Verfahren), weshalb in den Rechnungen an betreffende Auftraggeber die deutsche Umsatzsteuer nicht ausgewiesen wird. Die Rechnungen der VGS entsprechen den umsatzsteuerrechtlichen Vorgaben.

Der Ausweis deutscher Umsatzsteuer gegenüber ausländischen Auftraggebern kann nur unterbleiben, wenn diese nachweisen, dass sie Unternehmer i. S. d. § 2 UStG sind. Bei Auftraggebern aus dem EU-Ausland und der Schweiz geschieht die Nachweisführung über Mitteilung einer gültigen Umsatzsteueridentifikationsnummer. Bei Auftraggebern aus einem Drittland (außer der Schweiz) erfolgt die Nachweisführung mittels des Formulars USt1TN, welches VGS dem Vertrag beifügt, oder mittels einer inhaltsgleichen Bescheinigung des Finanzamts des Auftraggebers. Kommt der Auftraggeber seinen Nachweispflichten nicht nach, behält sich VGS vor, möglicherweise im Nachgang erhobene Umsatzsteuer nachzubelasten.

5. Pflichten des Auftraggebers

5.1

Der Auftraggeber ist verpflichtet, sicherzustellen, dass die der VGS übergebenen Prüflinge einschließlich der übergebenen Passtücke und sonstigen Anbauteile, die für die Prüfung verwendet werden, druckfest sind. Der Auftraggeber hat die Druckfestigkeit durch Vorlage einer (ggf. auch elektronischen) Kopie von gültigen Druckprüfungszeugnissen aller zu prüfenden Bauteile nach EN 10204 oder vergleichbaren Standards vor dem vereinbarten Prüftermin nachzuweisen. Alternativ kann der Auftraggeber VGS schriftlich bescheinigen, dass die entsprechenden Zeugnisse vorliegen und das beigestellte Material für den Prüfdruck zugelassen ist; Ziffer 5.2 bleibt unberührt.

Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet, alle relevanten messtechnischen Informationen (z. B. Prüf- und Kontrollpunkte, Art der Justage, Flanschklasse und ggfs. Art der Konformitätsbewertung) der VGS spätestens mit dem Auftrag gemäß Ziffer 2.3 dieser AGB zu überlassen.

5.2

Die Prüfung erfolgt nur, wenn der Auftraggeber VGS spätestens zusammen mit Anlieferung des Prüflings sämtliche von VGS zur Prüfung benötigte, gültige Zulassungsunterlagen, insbesondere die Unterlagen gemäß Ziffer 5.1 und Ziffer 12, sowie technischen Unterlagen über elektrische Schnittstellen und sonstige zur Erbringung der vereinbarten Leistungen benötigten Angaben gemäß Anfrageformular nach Ziffer 2.1 dieser AGB bzw. Angebot nach Ziffer 2.2 dieser AGB vollständig und unaufgefordert kostenlos zur Verfügung stellt. Wenn VGS zur Erbringung der vertragsgegenständlichen Leistungen weitere Unterlagen benötigt, ist der Auftraggeber verpflichtet, diese VGS auf Aufforderung unverzüglich zur Verfügung zu stellen.

5.3

Bestehen begründete Zweifel an der Druckfestigkeit des Prüflings oder weist der Prüfling Verschmutzungen, äußere Beschädigungen, Beschädigungen der Elektronik und Sensoren oder Software-/Schnittstellenmängel auf oder bestehen begründete Zweifel hinsichtlich anderer sicherheitsrelevanter Eigenschaften des Prüflings, ist VGS berechtigt, die Prüfung abzulehnen und den Prüfvertrag zu kündigen, wenn der Auftraggeber eine ihm von VGS zur Ausräumung der Zweifel gesetzte angemessene Frist fruchtlos verstreichen lässt. VGS ist in diesem Fall berechtigt, den bis zu diesem Zeitpunkt angefallenen Aufwand entweder konkret oder entsprechend den Regelungen in Ziffer 9.2 (Terminverschiebung) bzw. Ziffer 9.3 (Kündigung) abzurechnen.

5.4

Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle Mitwirkungspflichten rechtzeitig und vollständig zu erfüllen, sodass VGS ihre Leistungen ohne Verzögerungen, Unterbrechungen, Beeinträchtigungen oder Behinderungen jeglicher Art beginnen, ausführen und fertigstellen kann.

6. Leistungszeit

6.1

Im Prüfvertrag vereinbaren die Parteien den Zeitraum, innerhalb dessen die Prüfung durchgeführt werden soll.

6.2

Wenn der Auftraggeber die von ihm geschuldeten Mitwirkungspflichten schuldhaft nicht innerhalb des hierfür vereinbarten Zeitraums bzw. zum vereinbarten Zeitpunkt erfüllt, hat VGS Anspruch auf Ersatz aller aufgrund der Verzögerung entstandenen Schäden.

Im Falle des Verzugs des Auftraggebers verschiebt sich der für die Durchführung der Prüfung vereinbarte Zeitraum bzw. falls ausnahmsweise vereinbart der Zeitpunkt entsprechend, unter Berücksichtigung der sonstigen Auslastung des pgsar. Ziffer 9.2 und Ziffer 9.3 bleiben unberührt.

7. Anlieferung und Abholung

7.1

Der Auftraggeber ist verpflichtet, den Prüfling zu dem im Prüfvertrag für die Anlieferung vereinbarten Zeitpunkt bzw. Zeitraum bei VGS am pgsar anzuliefern.

7.2

Nach Mitteilung über den Abschluss der Prüfung ist der Auftraggeber verpflichtet, den Prüfling innerhalb von fünf (5) Arbeitstagen bei VGS am pgsar abzuholen. Holt der Auftraggeber den Prüfling nicht innerhalb dieses Zeitraums ab, ist VGS berechtigt, dem Auftraggeber zusätzlich anfallende Lagerkosten in Rechnung zu stellen.

8. Hausordnung und Sicherheitsunterweisung

8.1

Der Auftraggeber verpflichtet sich zur Einhaltung der Hausordnung und der Sicherheitsvorschriften der VGS, die für den Aufenthalt auf dem Betriebsgelände der VGS gelten, wenn der Auftraggeber bei einer Prüfung persönlich teilnimmt. Der Auftraggeber verpflichtet sich, seine Mitarbeiter in die Hausordnung und die Sicherheitsvorschriften der VGS einzuweisen und auf deren Einhaltung hinzuwirken.

8.2

Für den Fall, dass der Auftraggeber oder Mitarbeiter des Auftraggebers gegen die Hausordnung und/oder Sicherheitsvorschriften der VGS verstoßen, hat die VGS das Recht nach einer erfolglosen Ermahnung (soweit diese nicht wegen der Schwere des Verstoßes ohnehin enterblich ist) den Auftraggeber bzw. die betreffenden Mitarbeiter des Betriebsgeländes zu verweisen.

9. Terminverschiebung und Kündigung

9.1

Der Auftraggeber kann jederzeit eine Terminverschiebung anfragen oder die Kündigung des Prüfvertrags erklären; dafür werden die in Ziffer 9.2 und/oder die in Ziffer 9.3 dieser AGB aufgeführten Gebühren erhoben. Die Terminverschiebung und die Kündigung müssen in Schriftform (E-Mail genügt) gegenüber der VGS erklärt werden.

9.2

Im Falle einer Terminverschiebung werden folgende Gebühren erhoben, wenn in diesen AGB auf die nachfolgende Tabelle bzw. auf diese Ziffer 9.2 verwiesen wird:

Verschiebung bis zu Kalendertage Prüftermin	ab Kalendertage (und kürzer) vor dem Prüftermin	zu 31 vor dem	Unentgeltlich
	30		20% der Auftragssumme gemäß Prüfvertrag
	14		40% der Auftragssumme gemäß Prüfvertrag

9.3

Im Falle einer Kündigung werden folgende Gebühren erhoben, wenn in diesen AGB auf die nachfolgende Tabelle bzw. auf diese Ziffer 9.3 verwiesen wird:

Kündigung bis zu 31 Kalendertage vor dem Prüftermin	Unentgeltlich
Kündigung ab 30 Kalendertage (und kürzer) vor dem Prüftermin	40% der Auftragssumme gemäß Prüfvertrag
Kündigung ab 14 Kalendertage (und kürzer) vor dem Prüftermin	80% der Auftragssumme gemäß Prüfvertrag
Kündigung durch VGS nach dem Prüftermin (Fall der Ziffer 9.4)	90% der Auftragssumme gemäß Prüfvertrag

9.4

Wenn der Auftraggeber den Prüfling einschließlich der vom Auftraggeber vorzulegenden Unterlagen weder bis zum Ablauf des gemäß Ziffer 7 dieser AGB vereinbarten Zeitpunkts bzw. Zeitraums noch innerhalb einer daraufhin von VGS gesetzten angemessenen Frist bei VGS anliefert, ist VGS berechtigt, den Prüfvertrag zu kündigen; VGS wird den Auftraggeber im Rahmen der Fristsetzung darauf hinweisen, dass VGS den Prüfvertrag kündigen wird, wenn der Auftraggeber die Frist fruchtlos verstreichen lässt.

Schadensersatzansprüche von VGS bleiben unberührt; diese kann VGS nach Ziffer 9.2 bzw. Ziffer 9.3 pauschalieren.

9.5

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung des Prüfvertrags nach den gesetzlichen Vorschriften bleibt unberührt.

10. Mängelrechte, Verjährung

10.1

Die Rechte des Auftraggebers bei mangelhaften Leistungen der VGS richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

10.2

Ansprüche des Auftraggebers wegen mangelhafter Erbringung der Leistungen der VGS sowie abweichend von § 634a Nr. 1 und 3 BGB verjähren die in § 634 Nr. 1, 2 und 4 BGB bezeichneten Ansprüche innerhalb von zwölf Monaten ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn, es sei denn, es handelt sich um einen Fall der Ziffern 11.1 oder 11.4 dieser AGB. Die vorstehende Verjährungsfrist gilt auch für außervertragliche Schadensersatzansprüche des Auftraggebers, die auf einem Sach- oder Rechtsmangel beruhen, es sei denn die Anwendung der regelmäßigen gesetzlichen Verjährung (§§ 195, 199 BGB) würde im Einzelfall zu einer kürzeren Verjährung führen.

11. Haftung, Haftungsbeschränkungen und Freistellung

11.1

Für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit haftet VGS unbeschränkt.

11.2

VGS haftet auch für die leicht fahrlässige Verletzung von Kardinalpflichten. Kardinalpflichten sind Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf. In diesem Fall ist die Schadensersatzhaftung von VGS auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.

11.3

In Fällen der Ziffer 11.2 beläuft sich der vorhersehbare, typischerweise eintretende Schaden in der Regel maximal auf den Zeitwert des betroffenen Prüflings.

11.4

Bei Übernahme einer Garantie, im Fall von Arglist, in Fällen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie im Falle gesetzlich zwingender Haftungsvorschriften wie zum Beispiel nach dem Produkthaftungsgesetz haftet VGS nach den gesetzlichen Bestimmungen.

11.5

VGS übernimmt keine Haftung für Verlust oder Beschädigung von unangemeldet gelieferten Gaszählern, es sei denn, VGS hat die unangemeldete Anlieferung ausdrücklich in Textform genehmigt.

11.6

VGS übernimmt keine Haftung für Schäden, die darauf zurückzuführen sind, dass die Prüflinge nach dem Ausbau aus der Prüfstrecke undicht oder nicht druckfest sind (vgl. Ziffer 3.3 dieser AGB).

11.7

Im Übrigen ist die Haftung von VGS ausgeschlossen.

11.8

Die vorstehenden Haftungsbestimmungen gelten auch für außervertragliche Ansprüche gegen VGS, deren Organe, gesetzliche Vertreter, Angestellte und Mitarbeiter.

11.9

Die Haftung des Auftraggebers richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern diese AGB keine abweichenden Bestimmungen treffen.

11.10

Der Auftraggeber stellt VGS von Ansprüchen Dritter frei, die Dritte gegen VGS geltend machen, aber auf einer schuldhaften Verletzung von Pflichten des Auftraggebers beruhen. Er ist verpflichtet, VGS aus einer Verteidigung gegen solche Ansprüche erwachsende Kosten zu erstatten.

12. Versicherung

Der Auftraggeber ist verpflichtet, eine angemessene Haftpflichtversicherung zu unterhalten, deren Bestehen spätestens mit Anlieferung des Prüflings nachzuweisen ist. Soweit nicht vertraglich etwas anderes vereinbart ist, muss die Versicherungssumme für Personen- und Sachschäden mindestens 5 Mio. Euro je Schadenfall betragen. Stehen VGS weitergehende Schadensersatzansprüche zu, bleiben diese unberührt.

13. Leistungsvorbehalt, Höhere Gewalt

13.1

Die Durchführung eines geordneten Prüfbetriebs und die termingerechte Abwicklung der einzelnen Prüfaufträge setzen voraus, dass Gas mit ausreichendem Druck bei dem benötigten Durchfluss am Prüfstand verfügbar ist.

13.2

Ist die Nichteinhaltung des vereinbarten Prüftermins darauf zurückzuführen, dass VGS ohne zurechenbares Verschulden nicht mit dem zur Durchführung des Prüfvertrags benötigten Gas mit ausreichendem Druck bei dem benötigten Durchfluss am Prüfstand beliefert wird, oder auf höhere Gewalt oder auf andere von VGS nicht zu vertretende Störungen, z. B. Krieg, terroristische Anschläge, Einfuhr- und Ausfuhrbeschränkungen, Arbeitskampfmaßnahmen, Epidemien, verschiebt sich der vereinbarte Prüftermin um die Dauer der Behinderung. VGS wird den Auftraggeber unverzüglich hierüber unterrichten. Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bestehen nicht.

14. Vertraulichkeit

VGS wird dafür Sorge tragen, dass die mit der Durchführung und Dokumentation der Prüfung befassten Mitarbeiter über die ihnen zur Kenntnis gelangenden Zählerdaten und geschäftserheblichen Tatsachen, die aus dem Bereich des Auftraggebers stammen, Vertraulichkeit gegenüber Dritten und gegenüber anderen Organisationseinheiten der VGS wahren werden.

15. Werbung

Die Verwertung der Prüfergebnisse zu Werbezwecken bedarf der vorherigen schriftlichen Vereinbarung.

16. Ein- und Ausfuhrkontrolle

16.1

Der Auftraggeber verpflichtet sich, die für die Leistungserbringung einschlägigen und zur Anwendung kommenden Vorschriften und Regeln der Ein- und Ausfuhrkontrolle zu beachten und einzuhalten, insbesondere die Vorgaben und Beschränkungen nach dem deutschen Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, den einschlägigen EU-Verordnungen, insbesondere die Dual-Use-Verordnung (VO (EU) 2021/821), die Personen- und Länder-Embargomaßnahmen sowie die Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung, und auch – soweit anwendbar – die entsprechenden Beschränkungen und Maßnahmen der Vereinigten Staaten von Amerika und des Vereinigten Königreichs.

16.2

Der Auftraggeber verpflichtet sich weiter, VGS jeweils unverzüglich auf etwaige nach den einschlägigen Vorschriften der Ein- und Ausfuhrkontrolle bestehende Verbote oder Genehmigungsvorbehalte betreffend die von VGS zu erbringende Leistung hinzuweisen und alle für die Prüfung etwaiger Beschränkungen erforderliche Informationen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Der Auftraggeber ist insbesondere verpflichtet, VGS bei Vertragsabschluss unaufgefordert darüber zu informieren, (i) wer der Eigentümer und (End-) Nutzer des jeweils zu prüfenden Hochdruck-Gaszählers ist (falls er nicht selbst der Eigentümer und (End-) Nutzer ist), (ii) wo (Ort und Land) der zu prüfende Hochdruck-Gaszähler zum Einsatz kommt, (iii) ob irgendeine von der zu erbringenden Leistung profitierende natürliche oder juristische Person, Organisation oder Einrichtung in einer der einschlägigen Sanktionslisten aufgeführt ist oder unmittelbar oder mittelbar im Eigentum oder unter der Kontrolle einer sanktionierten natürlichen oder juristischen Person, Organisation oder Einrichtung steht, (iv) ob eine Weitergabe/Weiterlieferung des geprüften Hochdruck-Gaszählers an einen von dem Auftraggeber verschiedenen Dritten (entgeltlich oder unentgeltlich) beabsichtigt ist und falls ja, an wen, (v) ob der zu prüfende Hochdruck-Gaszähler in einer der einschlägigen Güterlisten aufgeführt ist. Falls einer dieser Umstände erst nach Vertragsabschluss eintritt oder bekannt wird, ist der Auftraggeber verpflichtet, VGS unverzüglich hierüber zu informieren.

16.3

Für den Fall einer bestehenden Genehmigungspflicht ist der Auftraggeber verpflichtet, VGS nach besten Kräften und mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln bei der Beantragung und Einholung der Genehmigung zu unterstützen.

16.4

Verstößt der Auftraggeber gegen eine der vorgenannten Bestimmungen und wird VGS deshalb von einem Dritten, einschließlich der Strafverfolgungsbehörden, in Anspruch genommen, ist VGS jederzeit zur Erklärung der sofortigen Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund und zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen berechtigt. Der Auftraggeber ist in diesem Fall verpflichtet, VGS von sämtlichen Inanspruchnahmen Dritter freizustellen.

16.5

Ist oder wird VGS die VGS obliegende Leistung infolge einer Ein- oder Ausführbeschränkung ganz oder in wesentlichen Teilen endgültig unmöglich, ist VGS jederzeit zur Erklärung des Rücktritts von dem Vertrag berechtigt. Erhaltene Anzahlungen wird VGS dem Auftraggeber abzüglich der VGS in Ansehung der Durchführung des Vertrages bereits entstandenen Kosten zurückerstatten. Im Übrigen sind Schadensersatz- und sonstige Ansprüche für diesen Fall wechselseitig ausgeschlossen.

17. Anwendbares Recht, Gerichtsstand

17.1

Für diese AGB und die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen dem Auftraggeber und der VGS gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Verweisungsnormen des Internationalen Privatrechts. Die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) wird ausgeschlossen.

17.2

Sofern der Auftraggeber Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuchs, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ist Essen, Deutschland, ausschließlicher - auch internationaler - Gerichtsstand für alle sich aus oder in Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten. Entsprechendes gilt, wenn der Auftraggeber Unternehmer im Sinne des § 14 BGB ist. VGS ist allerdings berechtigt, den Auftraggeber auch an seinem allgemeinen Gerichtsstand oder an jedem anderen zulässigen Gerichtsstand zu verklagen.

18. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung in diesen AGB oder eine Bestimmung im Rahmen sonstiger Vereinbarungen zwischen dem Auftraggeber und der VGS ganz oder teilweise gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen oder aus sonstigen Gründen unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmung oder Vereinbarungen nicht berührt. Die Parteien sind verpflichtet, die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die dem von den Parteien mit der unwirksamen

Bestimmung verfolgten wirtschaftlichen Zweck möglichst nahekommt. Entsprechendes gilt auch für den Fall einer Vertragslücke.

General Terms and Conditions

of Vier Gas Service GmbH & Co. KG

for services provided at pigsar™ high-pressure gas meter test facility in Dorsten ("GTCs")

(Last revised: 01 February 2025)

1 Scope

1.1

These General Terms and Conditions (GTCs) shall apply to all business dealings between Vier Gas Service GmbH & Co. KG ("VGS") and the client, even if they are not mentioned in subsequent contracts. Any terms and conditions of the client that conflict with, supplement or deviate from these GTCs shall not become part of the contract unless VGS has expressly agreed to their validity in writing. These GTCs shall also apply if VGS accepts or fulfils a purchase order from the client without reservation while having knowledge of the client's conflicting or deviating terms and conditions.

1.2

Individual agreements made in specific cases, including but not limited to collateral agreements, supplements and amendments, shall in any case take precedence over these GTCs. Such individual agreements as well as the conclusion of the meter testing contract itself shall be in writing.

The written form requirement is also satisfied if the agreement is concluded by electronic means.

The client shall be obliged to submit legally relevant declarations and notifications (to set a deadline, submit a reminder, terminate or rescind any agreement, etc.) in writing. An e-mail shall be deemed to fulfil the written form requirement under this paragraph.

Any cancellation of this written form requirement shall also require the written form.

In the event that the person making a declaration is only authorised to represent the company jointly with another person, the person making a declaration shall be deemed to have been authorised by said other person to perform the act in question.

1.3

The foregoing shall be without prejudice to any rights to which VGS is entitled under statutory provisions over and above these GTCs.

2 Conclusion of contract

2.1

If a client is interested in a service provided by VGS, it may submit an enquiry to VGS by means of an enquiry form (available at <https://www.pigsar.de/de/kontakt/kontaktformular> or by telephone on +49 201 364258505). The client shall truthfully answer the questions in the VGS enquiry form regarding the high-pressure gas meter to be tested ("**test specimen**").

2.2

Offers made by VGS are subject to change and non-binding, unless expressly stated otherwise by VGS in text form.

2.3

The client's purchase order shall constitute an offer to conclude a meter testing contract.

2.4

The meter testing contract shall be concluded upon receipt of the order confirmation from VGS.

3. Subject matter of the contract

3.1

The scope of each purchase order is set out in the relevant meter testing contract.

3.2

The range of services of VGS includes in particular the calibration and verification ("**testing**") of high-pressure gas meters, including but not limited to the adjustment of the gas meters and the drawing up of a test

certificate in accordance with the agreement made in the order, for example as a verification certificate, preliminary test certificate, a pigsar calibration certificate or a DAkkS (ISO 17025) calibration certificate.

If no special requirements of the client have been agreed as a test procedure, VGS shall measure the client's high-pressure gas meter ("**test specimen**") as part of the agreed test with the aim of determining and documenting the test specimen's compliance with the PTB ("PTB-Prüfregeln Band 30, Messgeräte für Gas, Hochdruckprüfung von Gaszählern, Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Braunschweig und Berlin, 2003, ISSN 0341-7964") and/or in accordance with the MID approvals or other state approvals of the individual meter type. In this case, VGS shall dutifully determine the applicable test standard at its own discretion.

With its verification or calibration certificate and the affixing of security marks / seals to the test specimen, VGS will confirm the results of the verification or calibration carried out together with the associated uncertainty of measurement. The test results are documented in accordance with the test standard applied.

If partial tests or individually agreed special tests are carried out, VGS will issue a partial calibration or test certificate for the partial test or special test carried out by VGS, which will be limited to the scope of the partial or special test.

3.3

In order to be able to provide the agreed services, it is necessary for VGS to install the test specimen in one of the test runs of the test facility. For this purpose, it may be necessary to temporarily mount components such as nozzles or blind caps onto the test specimen. Following the completion of the test, VGS will remove the test specimen from the test run and dismantle any components installed temporarily. Compressive strength and tightness testing of the test specimens and any additional accessories belonging to the client will not be included in the scope of services provided by VGS.

3.4

Unless otherwise specified by the client in the enquiry form, VGS will assume that the test specimen complies with current standards and is designed in such a way that it can be inserted into the available standard arrangements of the test run. If, due to a deviation of the test specimen from common standards as stated in the enquiry form, special fittings or connecting pieces are required for installation in the available standard arrangements of the test run, the client will incur increased costs for the test. Such increased costs are included in the price agreed for the test in accordance with the meter testing contract.

3.5

For a standard test the test specimen has to be equipped with high-frequency flow sensors (HF pulse generators).

If the meter is not equipped accordingly, for example if it only features low-frequency sensors (LF pulse generators) or other interfaces, the client will incur increased costs for the test. Such increased costs are included in the price agreed for the test in accordance with the meter testing contract.

The client shall specify the existing sensors and other interfaces to be used for the test in the enquiry form.

4 Prices, terms of payment, offsetting, right of retention

4.1

The prices quoted are net prices and do not include the applicable statutory value added tax, where this is due.

4.2

The invoice will be issued after the service has been provided. Invoice amounts are due for payment without deduction immediately upon receipt of the invoice.

4.3

The client shall only be entitled to offset any counterclaims and assert a right of retention if such counterclaims have been legally established or are undisputed. The client may only assert a right of retention if its counterclaim is based on the same contractual relationship.

4.4

In business transactions with clients from abroad (EU and third countries), the services provided by VGS are generally subject to a transfer of the tax liability to the client (reverse charge procedure), which is why German VAT is not shown on the invoices to the clients concerned. The invoices issued by VGS comply with VAT regulations.

German VAT can only be omitted from invoices to foreign clients if they can prove that they are entrepreneurs within the meaning of section 2 of the German Turnover Tax Act (UStG). Clients from other EU countries and Switzerland shall furnish such proof by submitting a valid VAT identification number. Clients from third countries (other than Switzerland) shall furnish such proof by completing a USt1TN form, which VGS will attach to the contract, or by means of a certificate with the same content from the client's tax office. If the client fails to fulfil its obligation to provide such proof, VGS reserves the right to subsequently charge any VAT that may have been levied.

5 Obligations of the client

5.1

The client is obliged to ensure that the test specimens handed over to VGS, including any spool pieces and other attachments used for the test, have the required compressive strength. The client shall provide evidence of the pressure resistance by submitting a (possibly also electronic) copy of valid pressure test certificates of all components to be tested in accordance with EN 10204 or comparable standards before the agreed test date. Alternatively, the client may certify to VGS in writing that the relevant certificates are available and that the material provided has been approved for the test pressure. The foregoing shall be without prejudice to section 5.2.

Furthermore, the client is obliged to provide all relevant metrological information (e.g. test and control points, type of adjustment, flange classes and, if applicable, type of conformity assessment) to VGS at the latest with the purchase order in accordance with section 2.3 of these GTCs.

5.2

Testing shall only be carried out if the client provides VGS with all valid approval documents required by VGS for testing, in particular the documents pursuant to sections 5.1 and 12, as well as technical documents on electrical interfaces and other information required for the provision of the agreed services in accordance with the enquiry form pursuant to section 2.1 or the offer pursuant to section 2.2 of these GTCs, in full and unsolicited and free of charge, at the latest upon delivery of the test object. Upon request by VGS, the client shall be obliged to provide VGS with any other documentation required by VGS for the provision of its contractual services and to do so without delay.

5.3

If there are reasonable doubts as to the compressive strength of the test specimen, or if the test specimen exhibits fouling, external damage, damage to the electronics and sensors or software/interface defects, or if there are reasonable doubts as to other safety-relevant properties of the test specimen, VGS shall be entitled to refuse the test and to terminate the meter testing contract if the client allows a reasonable deadline set by VGS to expire without resolving such doubts. In such cases, VGS shall be entitled to invoice the client for expenses incurred up to this point in time either specifically or in accordance with the provisions in section 9.2 (Postponement) or section 9.3 (Termination) hereinbelow.

5.4

The client shall be obliged to fulfil all obligations to cooperate in good time and in full so that VGS can commence, perform and complete its services without delays, interruptions, impairments or hindrances of any kind.

6 Performance period

6.1

The parties shall agree in the meter testing contract the period within which the test is to be carried out.

6.2

If the client fails to comply with its duties of cooperation within the agreed period or at the agreed time in a culpable manner, VGS shall be entitled to compensation for any and all damage incurred as a result of the delay.

In the event of delay on the part of the client, the period agreed for the performance of the test or, if exceptionally agreed, the time of the test shall be postponed accordingly, with due consideration for the availability of the pigsar test facility. The foregoing shall be without prejudice to section 9.2 and section 9.3 hereinbelow.

7 Delivery and collection

7.1

The client is obliged to deliver the test specimen to VGS at the pigsar site at the time or during the period agreed for delivery in the meter testing contract.

7.2

After notification of the completion of the test, the client is obliged to collect the test specimen from VGS at the pigsar site within five (5) working days. If the client fails to collect the test specimen within this period, VGS shall be entitled to charge the client for any additional storage costs incurred.

8 House rules and safety instructions

8.1

The client undertakes to comply with the VGS house rules and safety regulations that apply to its presence on the VGS premises if the client attends an inspection in person. The client undertakes to inform its employees about the VGS house rules and safety regulations in place and to ensure that they are observed.

8.2

In the event that the client or the client's employees fail to comply with the VGS house rules and/or safety regulations, VGS shall have the right to expel the client or the employees concerned from the premises after an unsuccessful warning (unless such warning is not necessary, given the seriousness of the offence).

9 Termination

9.1

The client may request a postponement or terminate the meter testing contract at any time, subject to the fees listed in section 9.2 and/or section 9.3 of these GTCs which shall then be applicable. Notice of termination shall be given to VGS in writing (e-mail is sufficient).

9.2

Where reference is made in these GTCs to the following table or to this section 9.2, the following fees shall apply:

Postponement no later than 31 calendar days before the test date	free of charge
Postponement within a period of 30 calendar days (and shorter) before the test date	20% of the total value of the meter testing contract
Postponement within a period of 14 calendar days (and shorter) before the test date	40% of the total value of the meter testing contract

9.3

Where reference is made in these GTCs to the following table or to this section 9.3, the following fees shall apply:

Termination no later than 31 calendar days before the test date	free of charge
Termination within a period of 30 calendar days (and shorter) before the test date	40% of the total value of the meter testing contract

Termination within a period of 14 calendar days (and shorter) before the test date	80% of the total value of the meter testing contract
Termination by VGS after the test date (see section 9.4)	90% of the total value of the meter testing contract

9.4

If the client fails to deliver the test specimen, including the documents to be submitted by the client, to VGS either by the end of the day or period agreed in accordance with section 7 of these GTCs or within a reasonable period set by VGS, VGS shall be entitled to terminate the meter testing contract. When VGS advises the client of the deadline to be observed, it will also inform the client that it will terminate the meter testing contract if the client allows the deadline to expire without acting accordingly. The foregoing shall be without prejudice to any claims for damages on the part of VGS, for which VGS may set a lump sum in accordance with section 9.2 or section 9.3.

9.5

The right to extraordinary termination of the meter testing contract in accordance with statutory provisions shall remain unaffected.

10 Warranty rights, limitation period

10.1

The rights of the client in the event of defective performance by VGS shall be governed by applicable statutory provisions.

10.2

Claims on the part of the client on account of defective performance of the services by VGS and, notwithstanding section 634a (1) and (3) of the German Civil Code (BGB), claims pursuant to section 634 (1), (2) and (4) of the BGB shall become statute-barred within twelve (12) months from the commencement of the statutory limitation period, unless the claims relate to a case pursuant to sections 11.1 or 11.4 of these GTCs. The above limitation period shall also apply to non-contractual claims for damages by the client that are based on a defect of quality or title, unless the application of the regular statutory limitation period (sections 195, 199 BGB) would lead to a shorter limitation period in individual cases.

11 Liability, limitations of liability and indemnification

11.1

VGS shall be liable without limitation for wilful misconduct and gross negligence.

11.2

VGS shall also be liable for slightly negligent breach of material contractual obligations. Material obligations are obligations, the breach of which jeopardises the achievement of the purpose of the contract and on the fulfilment of which the other party to the contract will and may rely. In this case, VGS's liability for damages shall be limited to foreseeable, typically occurring damage.

11.3

In cases of section 11.2, the foreseeable, typically occurring damage will generally amount to no more than the current value of the relevant test specimen at the time of damage.

11.4

If a guarantee has been assumed, in the event of fraudulent intent, in cases of injury to life, limb or health and in the event of mandatory statutory liability provisions such as the Product Liability Act, VGS shall be liable in accordance with applicable statutory provisions.

11.5

VGS shall not be liable for loss of or damage to gas meters delivered unannounced unless VGS has expressly authorised the unannounced delivery in text form.

11.6

VGS shall accept no liability for damage attributable to the fact that the test specimens leak or do not have the required compressive strength after removal from the test run (cf. section 3.3 of these GTCs).

11.7

All other liability on the part of VGS shall be excluded.

11.8

The above liability provisions shall also apply to non-contractual claims against VGS, its bodies, legal representatives, executive employees and other staff.

11.9

The client's liability shall be governed by the statutory provisions, unless these GTCs contain provisions to the contrary.

11.10

The client shall indemnify and hold VGS harmless against claims by third parties that are based on a culpable breach of obligations on the part of the client. The client shall be obliged to reimburse VGS for any costs associated with a defence against such claims.

12 Insurance

The client shall take out and maintain appropriate liability insurance, the existence of which shall be proven at the latest upon delivery of the test specimen. Unless otherwise agreed in the contract, the sum insured for personal injury and property damage shall be at least EUR 5 million per claim. If VGS is entitled to further claims for damages, these shall remain unaffected.

13 Reservation of performance, force majeure

13.1

The execution of an orderly test operation and the timely completion of the individual test orders require gas to be available at the test facility at sufficient pressure and at the required flow rate.

13.2

If the test cannot be performed on the agreed test date due to the fact that VGS is not supplied with the gas required to perform the meter testing contract at sufficient pressure and at the required flow rate at the test facility through no fault of VGS, or due to force majeure or other disruptions for which VGS is not responsible, including but not limited to war, terrorist attacks, import and export restrictions, industrial action, or epidemics, the agreed test date shall be postponed by the duration of the disruption. VGS shall inform the client accordingly without delay, and the client shall not be entitled to claim damages.

14 Confidentiality

VGS shall ensure that the employees involved in the performance and documentation of the meter tests maintain confidentiality towards third parties and other organisational units of VGS with regard to the meter data and business-relevant facts of which they become aware and which originate from the client's area.

15 Advertising

The utilisation of the test results for advertising purposes requires prior written agreement.

16 Import and export control

16.1

The client undertakes to observe and comply with the relevant and applicable regulations and rules of import and export control for the provision of services, in particular the requirements and restrictions under the German Foreign Trade and Payments Act and the Foreign Trade and Payments Ordinance, the relevant EU regulations, in particular the Dual-Use Regulation (Regulation (EU) 2021/821), the personal and country embargo measures and the measures to combat terrorism, and also – where applicable – the corresponding restrictions and measures of the United States of America and the United Kingdom.

16.2

The client also undertakes to inform VGS without delay of any prohibitions or approval reservations under applicable import and export control regulations with regard to the service to be provided by VGS and to provide all information required for examining potential restrictions free of charge. In particular, the client shall be obliged to inform VGS upon conclusion of the contract, without being requested to do so, (i) who is the owner and (end) user of the relevant high-pressure gas meter to be tested (if it is not itself the owner and (end) user), (ii) where (place and country) the high-pressure gas meter to be tested will be used, (iii) whether any natural or legal person, organisation or entity benefiting from the service to be provided is on one of the sanctions lists or is directly or indirectly owned or controlled by a sanctioned natural or legal person, organisation or entity, (iv) whether the tested high-pressure gas meter is to be transferred/delivered to a third party other than the client (against

payment or free of charge) and, if so, to whom, (v) whether the high-pressure gas meter to be tested is on one of the relevant goods lists. If one of the aforementioned circumstances only arises or becomes known after conclusion of the contract, the client shall be obliged to inform VGS immediately.

16.3

If a matter is subject to approval or authorisation, the client shall be obliged to support VGS to the best of its ability and with all means at its disposal in applying for and obtaining such approval or authorisation.

16.4

If the client breaches any of the aforementioned provisions and VGS is held liable by a third party, including but not limited to the criminal prosecution authorities, VGS shall be entitled at any time to rescind the contract without delay for good cause and to assert claims for damages. In this case, the client shall be obliged to indemnify and hold VGS harmless against any and all third-party claims.

16.5

If it is or becomes definitively impossible for VGS to perform the whole contract or essential parts thereof as a result of an import or export restriction, VGS shall be entitled to rescind the contract at any time. VGS shall refund to the client any advance payments received, less the costs already incurred by VGS in consideration of the fulfilment of the contract. In all other respects, claims for damages and other claims shall be mutually excluded in this case.

17 Applicable law, place of jurisdiction

17.1

These GTCs and the entire legal relationship between the client and VGS shall be governed by the laws of the Federal Republic of Germany to the exclusion of the conflict-of-laws provisions of private international law. The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) shall not apply.

17.2

If the client is a merchant within the meaning of the German Commercial Code (HGB), a legal entity under public law, or a special fund under public law, the exclusive – also international – place of jurisdiction for all disputes arising directly or indirectly out of or in connection with this contractual relationship shall be Essen, Germany. The foregoing shall apply mutatis mutandis if the client is an entrepreneur within the meaning of section 14 of the German Civil Code (BGB). However, VGS shall also be entitled to file a suit against the client at its general place of jurisdiction or at any other permissible place of jurisdiction.

18 Severability

If a provision in these GTCs or a provision agreed as part of any other agreements between the client and VGS is found to be wholly or partially in breach of statutory provisions or to be invalid or unenforceable for other reasons, the remaining provisions or agreements shall remain in full force and effect, and the parties shall be obliged to replace the invalid or unenforceable provision with a valid provision that comes as close as reasonably possible to the economic purpose pursued by the parties with the invalid provision. The foregoing shall apply mutatis mutandis to any gaps in the contract.